

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817

91 (12.11.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Reinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 91. Mittwoch den 12. November 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Pfarrers Senst ist die catholische Pfarrei zu Gerichstetten (Amts Ballbären) mit einem Einkommen von etwa 940 fl. an Geld, Früchten, Zehenden und Beinutzungen erledigt worden. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß diese Pfarrei in das Patronat der Fürstl. Leiningischen Standesherrschaft gehört.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an den hiesigen Bürger und Gerbermeister, Sebastian Sulzer, auf Samstag, den 25. November d. J., Vormittags vor Großherzoglichem Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Gemmingen an den in Sant erkannten verstorbenen Handelsmann Jakob Müller auf Montag den 24. Nov. d. J. auf dem Rathhaus zu Gemmingen. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Lautenbach an den Bürger Mathias Fortenbacher auf Dienstag den 25. November d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissär im Wirthshaus zu Lautenbach.

(1) zu Selbach an den Bürger Michael Ulrich auf Dienstag den 2. Dec. d. J. Vormittags vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(1) zu Gernsbach an den verstorbenen Bürger, Thomas Rehm auf Dienstag den 9. December d. J. Vormittags vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(1) zu Weisenbach an den Bürger Matheus Krieg auf Mittwoch den 26. November d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissär im Hirschwirthshaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Haslach an den in Sant erkannten Bierbrauer Lorenz Dirhold auf Dienstag den 2. December d. J. früh 8 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Friesenheim an den verstorbenen Juden Lazarus Kornmann auf Donnerstag den 20. November d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Kommissariat im Sonnenwirthshaus zu Friesenheim.

(1) zu Schutterzell an den Johannes Wohlschlegel auf Samstag den 22. November d. J. vor dem Kommissariat im Pflug zu Schutterzell. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Föhlingen an den im Jahr 1814 gantmächtig verstorbenen Kaspar Enis auf Mittwoch den 26. November d. J. früh 9 Uhr vor dem Kommissär zu Föhlingen.

(2) zu Föhlingen an den im Jahr 1815 verstorbenen Georg Fabry auf Dienstag den 25. Nov. früh 8 Uhr vor dem Kommissär zu Föhlingen.

(2) zu Föhlingen an den in Sant gefallenen Michael Danneer auf Montag den 24. November d. J. frühe 8 Uhr vor dem Theilungskommissär allda.

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Neuweiler an den Sulpitius Schaub auf Dienstag den 2. December d. J. vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) zu Affenthal an den Bernhard Braun auf Mittwoch den 3. December d. J. vor Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Steinbach.

(2) Karlsruhe. [Schuldensiquidation.] Zur Schuldensiquidation mit den Gläubigern des in Sant

gerathenen hiesigen Bürger und Traiteurs Ludwig Lipp's ist Termin auf Montag den 24. November Vor- und Nachmittags anberaumbt worden, daher alle diejenigen, welche eine Ansprache an das Lipp'sche Vermögen machen können, aufgefordert werden, vor der Kommission zur bestimmten Zeit im Gasthaus zum Ritter zu erscheinen, unter Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren, zugleich aber auch ein etwaiges Vorzugsrecht auszuführen, bei Strafe des Ausschlusses. Karlsruhe den 29. Oct. 1817.

Großherzogliches Stadttamt.

(1) Lahr. [Schuldenliquidation.] Wir haben über das verschuldete Verlassenschaft des von hier abgangenen Burgvogtes Scribent Ernst Bronnenkannt den Concursprozeß erkannt, und laden daher alle diejenigen, welche irgend eine Ansprache an denselben haben, vor, Dienstags den 2. Dezember d. J. Vormittags in der Großherzogl. Revisorats-Kanzley bey Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse solche Forderungen gehörig zu liquidiren, und etwaige Vorzugsrechte zu dokumentiren. Zugleich wird der abwesende und bereits ausgeschriebene Schuldner aufgefordert, an dem Liquidations-Tag sich einzufinden, und über seine Schulden Rede und Antwort zu geben, unter dem Rechtsnachtheil, daß sonst nach den Verhandlungen des aufgestellten Contradictors entschieden, und nachmalige Einwendungen nicht mehr gehört werden sollen.

Lörrach den 27. October. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Intestat-Erben des kürzlich mit Tod abgangenen Kontroll-Revisions-Kammeraccessist L e e s e r fordern alle diejenige, welche an dessen Verlassenschaft eine Ansprache machen wollen, hiemit auf, in möglichster Eile, längstens aber binnen 14 Tagen, ihre Rechnungen bei unterzeichneter Stelle schriftlich einzugeben. Nach Verfluß dieser Zeit wird die Verlassenschaft nach Lahr abgefolgt werden.

Karlsruhe den 7. November 1817.

Großherzogliches Stadttamts-Revisorat.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Eppingen. [Vorladung und Forderung.] Da Michael Siegmänn, Bürger und Schuhmacher von Eppingen, sich der Fertigung falscher Urkunden schuldig gemacht hat, und aus dem Gefängniß dahier ausgebrochen ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, in Zeit von drei Wochen sich um so gewisser dahier zu stellen, und über sein Entweichen zu verantworten, so wie dem Ausgang der Sache entgegen zu sehen, als ansonst nach der Landeskonstitution gegen ihn als Landesflüchtigen verfahren werden wird. Zugleich werden alle respektive Behörden ersucht, auf

diesen ausgebrochenen Michael Siegmänn, welcher 36 Jahre alt, lutherischer Religion, 5 Fuß 6 Zoll groß ist, braune Haare und Augen, niedere Stirne, spitze Nase, schwachen Bart, länglichtes Kinn hat, u. blaß von Angesicht und hager von Gestalt ist, zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und wohlverwahrt gegen Erstattung der Kosten anher zu übersenden.

Eppingen den 20. October 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Strafurtheil und Signalement.] Vermödy hofgerichtlichen Urtheils vom 30. Sept. d. J. No. 1936. wurde der wegen einem dahier verübten Tuch Diebstahl in Untersuchung gekommene und unten signalisirte Friedrich Härle von Großengersheim, im Königreich Württemberg, zu einer dreiwöchentlichen Gefängnißstrafe mit einfacher körperlicher Züchtigung, Tragung der Kosten und zur nachherigen Landesverweisung verurtheilt, welches andurch zur allgemeinen Kenntniß öffentlich bekannt gemacht wird.

S i g n a l e m e n t.

Friedrich Härle ist gebürtig von Großengersheim im Königreich Württemberg, 28 Jahre alt, ist ohngefähr 5 Schuh 6 Zoll groß, trägt einen grün sammetnen Kittel, ein manchsteines gestreiftes mit großen Knöpfen von halbrunder Façon versehenes Siletts, gute schwarze lederne kurze Hosen, mit ledernen Riemen versehen, leinene Strümpfe, welche ungebleicht, und Schuhe, die bis an die Knoden zugeschnürt sind. Er hat eine gelbe Farbe, eine offene Stirne, hellblaue Augen, mittelmäßigen Mund und Nase, braune abgesehntene Haare, einen ziemlich starken Bart und Backenbart, gute weiße Zähne. Abzeichen soll er nach seiner Angabe keines haben.

Karlsruhe den 4. October 1817.

Großherzogl. Stadttamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Sachen des Hofjuwelier Dreßler, Kläger dahier, gegen Professor Karl An Sch ü b, Beklagten, Forderung betreffend, wird auf ungehorsames Ausbleiben des Beklagten und erfolgtes Anrufen des Klägers hiermit zu Recht erkannt, daß Beklagter mit jeder Schührede auszuschließen, die eingeklagte Summe mit 1000 fl. für liquid zu erklären, und sofort zur Befriedigung des Klägers das von demselben übergebene Faustpfand öffentlich zu veräußern sey, unter Verfüllung des Beklagten in die Kosten.

Karlsruhe den 25. October 1817.

Großherzogliches Stadttamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Sachen des hiesigen Handelsmann Heinrich Bierorbt, Sohn, gegen den Wjoutier Georg Widmann aus Genf, Schuldforderung betreffend, wird auf ungehorsames Ausbleiben des Beklagten und darauf erfolg-

tes Anrufen des Klägers der Beklagten mit seinen Schutzreben gegen die eingeklagte Schuld ausgeschloffen, dieselbe für richtig und eingestanden angenommen, und soll der Kläcker sogleich aus dem Erbs, der ihm verpfändeten Effekten befriedigt werden, unter Verurtheilung des Beklagten in sämmtliche erlassene Kosten, welches hiermit in Bezug auf die Aufforderung vom 9. Sept. d. J. öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 29. Oktober 1817.

Großherzogl. Stadtrath.

(1) Regensburg. [Bekanntmachung.] Bei der Inventur-Verhandlung über den Nachlaß des Höchstseeligen Heren Erzbischoffs und Fürst. u. Primas zu Regensburg hat man sich überzeugt, daß noch mehrere zum Verlasthume des verewigten Hrn. Fürsten gehörige Gegenstände sich in den Händen von Privaten befinden. Auf Antrag der (Erl.) Erbs-Interessenten werden demnach alle dergleichen Personen, welche noch zur Fürst. Primatischen Verlastenschaft gehörige Effekten und Gegenstände von was immer für einer Art in Händen haben, hiemit öffentlich aufgefordert, dieselben inner einer Zeitfrist von vier Wochen unmitttelbar an das Königl. Appellations-Gericht für den Regenkreis in Amberg einzufenden.

Regensburg am 14. Oktober 1817.

Die zur Inventur gnädigst abgeordnete Königl. bairische Appellations-Gerichts-Kommission des Regenkreises

M a j e r,

Königl. Bayerischer Appellations-Gerichtsrath,
als Kommissär.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Durlach. [Fahrris-Versteigerung.] Bis Donnerstag den 13. November d. J. Vor- und Nachmittags und den darauf folgenden Tag werden aus der Santmasse des verstorbenen Hauptmann K ä s b e r g dahier Bettwerk, Leinwand und Geruch, Schreinwerk, Faßgeschier und allerlei Hausgeräthschaften gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Durlach den 1. November 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Ziegelhütten-Verleihung zu Eggenstein.] Bis Dienstag den 17. November Vormittags 8 Uhr wird die Eggensteiner Gemeinde-Ziegelhütte auf dem Rathhaus daselbst auf zwei Jahre lang von Michaelis 1817 bis 1819 mittelst öffentlicher Versteigerung verlehnt werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Karlsruhe den 29. Oktober 1817.

Großherzogl. Landamt.

(3) Pforzheim. [Wirthshaus-Versteigerung zu Langensteinbach.] Zum dritten und letzten Versteigerungsversuch des Adlerwirthshauses zu Langen-

steinbach ist Montag der 17. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr festgesetzt worden. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus mit neuer noch nicht ganz ausgebauter Scheuer, Stallung und Hofeaithe, zusammen 31 Rth. im Meß haltend, nebst einem weiteren: 31 Rth. großen Klichen-Baum und Garten dabei. Sämmtliche Gegenstände befinden sich an der Landstraße in der besten Lage des Orts, und sind nicht allein zur Wirthschaft, sondern auch zu jedem andern Gewerbe brauchbar. Der Anschlag ist nur 3200 fl., welcher als Aufrufspreis angenommen wird. Pforzheim den 25. Oct. 1817.

Groß. 2tes Landamts-Revisorat.

(3) Stockach. [Haus- und Güter-Versteigerung.] Die Frau Postmeisterin Menzinger hat sich entschlossen, ihr sämmtliches liegendes Vermögen dahier, bestehend:

- 1) in einem ganz neuen sehr soliden dreistöckigen Wohnhaus in der Hauptgasse mit 13 geräumigen Zimmern, einer großen Küche, sehr gutem Keller und Bühne und einer Hofeaithe.
- 2) In einem geräumigen Waschhaus sammt Holz-Kemis.
- 3) In einer geräumigen Scheuer, mehreren Stallungen und Schopf.
- 4) In einer weitem geräumigen Hofeaithe.
- 5) In 27 Jauchert 11 Ruthen Ackerfeld.
- 6) In 19 Jauchert 3 Bitt. 17 Ruthen Wiesen.
- 7) In 4 Jauchert 1 Bitt. 16 Ruthen Gärten und
- 8) in ohngefähr 1 Jauchert Neben, die Jauchert zu 46080 Nürnberger Quadratschuh, wobei aber kein Gütermaß gewährt werden kann, öffentlich verfeilen zu lassen.

Die Verfeilung selbst geschieht dahier auf dem städtischen Rathhause durch das Amts-Revisorat am Freitag den 5. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, und es werden hierzu die Kaufslustigen mit dem eingeladen:

- 1) Daß laut Erklärung der Großherzogl. Ober-Post-Direktion vom 20. d. M. der Käufer der Menzingerischen Realitäten nur dadurch einen Anspruch auf den Dienst erhalte, wenn er nach vorgegangener Prüfung gegen andre Kompetenten die erforderlichen Eigenschaften, wo nicht in höherem doch in gleichem Grade besitzt.
- 2) Daß nach der nämlichen Erklärung der Posthaltungsdienst von dem Expeditionsdienst in Stockach nie werde getrennt werden.
- 3) Daß laut Intimation der nämlichen hohen Stelle vom 22. Juli abhin der künftige Ertrag des Post-Amts Stockach, ohne den Ertrag der Posthalterey in Anschlag zu bringen, sich auf etwa 6 bis 700 fl. jährlich belaufen werde.

4) Daß zuerst die Gebäulichkeiten, Scheuern und Stallungen, nebst Hofraiten und so Vieles an Feldern, als zum Umtriebe des Postfuhrwesens nöthig ist, en bloc zum Verkaufe werde ausgesetzt werden, und zwar unter der entweder aufschiebenden oder auflösenden Bedingung, daß der Käufer zuvor die Genehmigung der Großherzogl. Hochlöblichen Oberpost-Direktion und die Uebertragung des Posthaltungs-Dienstes, sammt der Expedition zu erwirken habe.

5) Daß dann die übrigen Grundstücke einzeln in angemessenen Parcellen werden veräußert werden; daß aber die Ratifikation dieser Käufe von dem Erfolge des oben erwähnten en bloc-Verkaufs abhängig bleibe.

Die nähern Bedingungen werden beim Verkaufs-Akte bekannt gemacht; es können jedoch selbe jetzt schon bei dem Amts-Revisionariate eingesehen werden, auch können sich mittlerweile die Kaufslustige von dem guten Zustande der Gebäulichkeiten und der Vortreflichkeit der Grundstücke selbst überzeugen.

Stodach den 28. Okt. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Unteröwisheim. [Schäferey-Verpachtung zu Mänzesheim.] Von Seiten hiesiger Berechnung wird die herrschaftliche Schäferey zu Mänzesheim, welche mit 300 Stück alt Vieh besetzt werden kann, sammt dazu gehörigen geräumigen Stallungen mit Heuboden und Speichern, sohan etlichen Morgen Wiesen und einer darauf zu beziehen habenden Bürgergabe von Georgi 1818. an bis Michaelis 1823. Montags den 24. Nov. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause daselbst in öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu man die Liebhaber unter dem Anhang einladet, daß auswärtige Angekommene sich über ihre Vermögensumstände und sonstige Prädikate mit obrigkeitlichen Attestaten zu versehen haben.

Unteröwisheim den 3. Nov. 1817.

Großherzogl. Domainenverwaltung allda.

(3) Pforzheim. [Verleihung einer Specerey- und Conditorey-Waarenhandlung.] Eingetretene Familien-Verhältnisse machen es mir zu meinem wahren Bedauern unmöglich, die bisher von mir, unter der Firma: Johann Jakob Richter seel. Wittwe, geführte Conditorey- und Specerey-Waarenhandlung ferner zu betreiben, weshalb ich entschlossen bin, solche auf drei oder mehrere Jahre in Bestand zu geben. Ich habe die gedachte Handlung bisher in meinem eigenhümlichen, in dem schönsten und frequentesten Theil der Stadt, gelegenen Hause betrieben, welches neben allen möglichen Bequemlichkeiten ein sehr gut eingerichtetes Magazin und einen geräumigen gewölb-

ten Keller enthält. Dieses Etablissement kann schon in sechs Wochen nach dem Bestand-Accord angetreten werden, und der Beständer hat noch den Vortheil, daß er auch, wenn er mit mir über den Preis einig wird, ein vollständiges Waarenlager, die Laden-Requisiten und das Conditorey-Werkzeug übernehmen kann. Die Liebhaber können die nähern Bedingungen in portofreien Briefen bei mir erfahren, und täglich den Accord mit mir abschließen. Sollte jedoch das Letztere inzwischen nicht geschehen, so ist der Termin zur öffentlichen Verleihung auf Montag den 12. Januar 1818. Vormittags 9 Uhr in meiner Wohnung festgesetzt, wobei ich jedoch vorläufig bemerke, daß sich auswärtige Liebhaber mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögensumstände und Sittlichkeit auszuweisen haben. Pforzheim den 29. Oktober 1817.

Johann Jakob Richter, seel. Wittwe.

Dienst-Anträge.

(1) Beuggen. [Vakante Scribentenstelle.] Auf dem Bureau der Domainenverwaltung Beuggen wird eine Scribentenstelle offen, welche sogleich wieder besetzt werden muß. Die H. H. Kameralpraktikanten und rezipirte Scribenten, welche diese Stelle auszufüllen wünschen, sind ersucht, sich in frankirten Briefen, mit Beischließung der erforderlichen Zeugnisse, in Bälde darum zu melden.

Beuggen, im obern Dreisamtkreise, den 4. Nov. 1817.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Stein. [Vakante Actuarsstelle.] Bei dem unterzeichneten Amt ist eine Actuarsstelle vakant, welche man in Bälde mit einem Rechts-Praktikanten zu besetzen wünscht.

Stein den 3. November 1817.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Zur katholischen Pfarrey Siegelbach (Amts-Neckar-Bischofsheim) hat der bisherige Kaplan zu Limbach, Philipp Nerius König, die Gräflich-Wiesersche Präsentation, und diese die Staats-Genehmigung erhalten.

Todes-Anzeige.

Heute früh um $\frac{1}{2}$ nach 1 Uhr vollendete meine Gattin Friederike geb. Nuding, im 41. Jahr ihre Pilgerbahn. Heilig war ihr der Ausspruch des Erlösers: Was ihr Andern Gutes gethan, das habt ihr mir gethan.

Durlach den 11. Nov. 1817.

Fürkorn,

zweiter Lehrer am Pädagogium.